

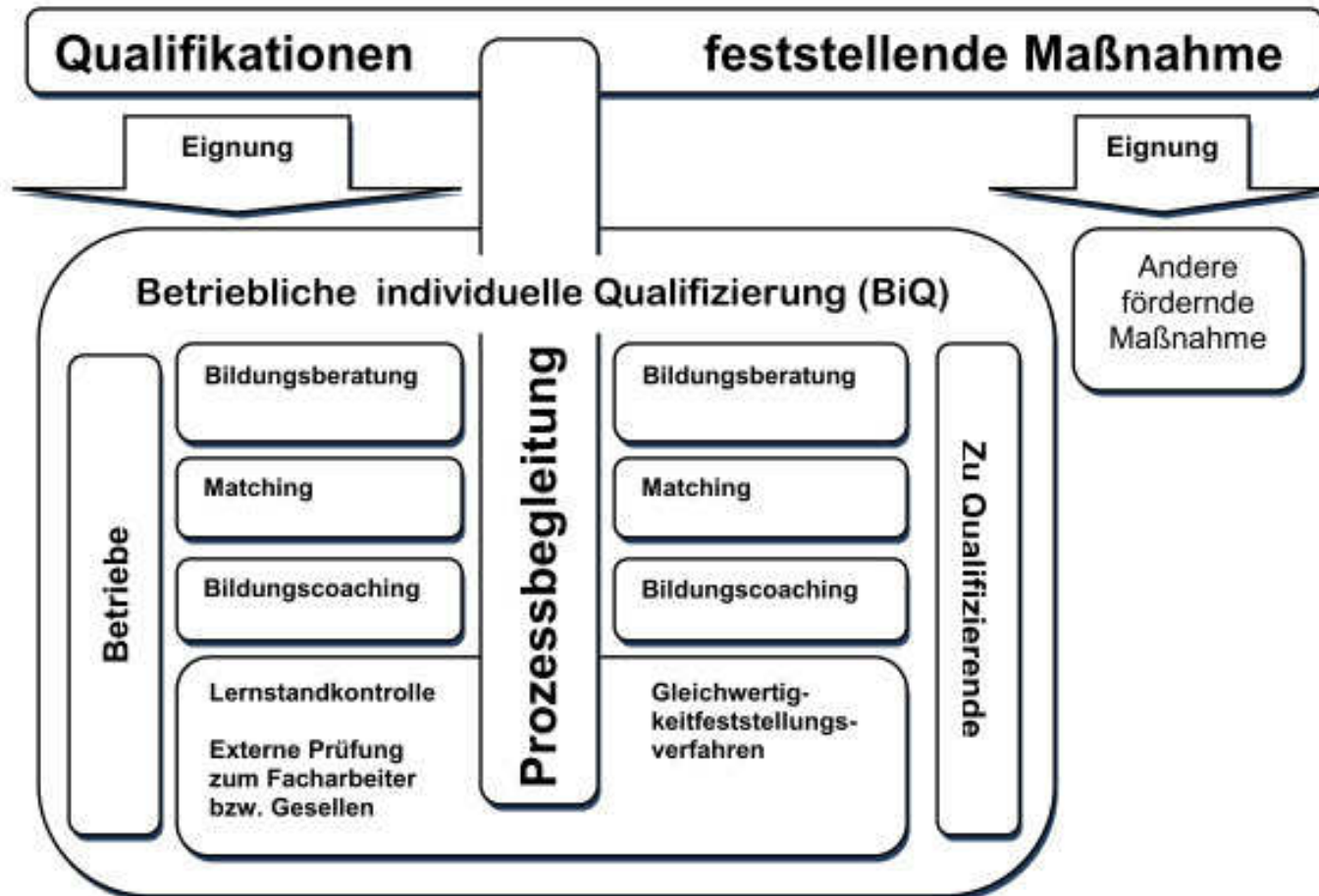
# Betriebliche individuelle Qualifizierung (BiQ)

arbeitsplatznah – arbeitsmarktrelevant – nachhaltig



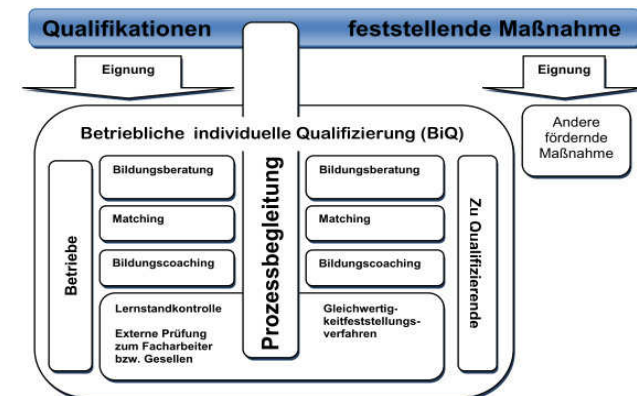
Rainer Kettner

# Der Aufbau in Kürze



# Qualifikationen feststellende Maßnahme

- Bescheid im Rahmen des Anerkennungsgesetzes (BQFG)
- Maßnahmen der Bildungsakademie
  - Qualifizierungszentrum im Handwerk
    - Ein Monat Kompetenzfeststellung (verlängerbar bei Bedarf)
    - Ein Monat Praktikum
    - Entscheidung über Verbleib in Maßnahme oder Übergang in BiQ



# Betriebliche individuelle Qualifizierung (BiQ)

- Maßnahmen mit einer Dauer zwischen vier und 28 Monaten
- Passgenau, da Qualifizierungsplan basierend auf vorheriger Kompetenzfeststellung
- Betrieblich
- Begleitender Theorie-Unterricht



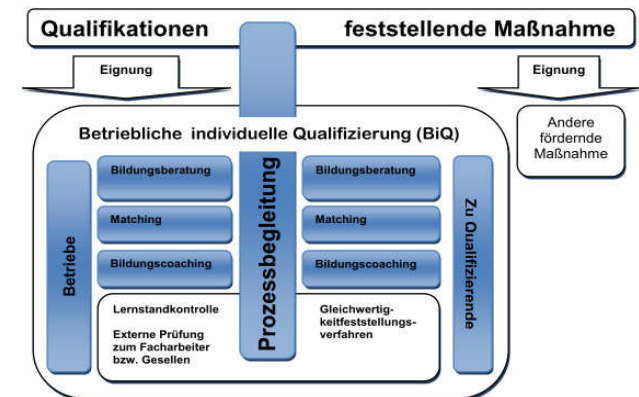
# Prozessbegleitung

- Handwerkskammer als zentrale Stelle



- Unterstützung der Betriebe und zu Qualifizierenden durch:

- Bildungsberatung
- Matching
- Bildungscoaching



# Prozessbegleitung für Betriebe

## Bildungsberatung

- Personalentwicklung
- Fachkräftegewinnung
- Qualifizierung von Mitarbeitern
- Klärung der Finanzierung mit der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter
- Organisatorische Hilfen

## Matching

- Ausarbeitung eines Stellenprofils
- Abgleich anhand von Profiling-Werkzeugen
- Minimierung von Risiken einer Fehlbesetzung



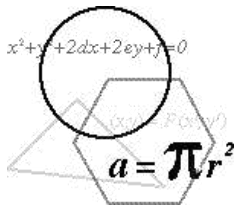
## Bildungscoaching

- Ausgestaltung einer Qualifizierungsmaßnahme
- Koordinierung zwischen den an der Qualifizierung Beteiligten
- Begleitung der Qualifizierung
- Unterstützung bei formalen Angelegenheiten

# Prozessbegleitung für zu Qualifizierende

## Bildungsberatung

- Ermittlung des Qualifizierungsziels
- Identifizierung der geeigneten Maßnahme
- Bei Bedarf Sprachstanderhebung
- Empfehlung für Maßnahme zum Erwerb theoretischer Kenntnisse



BiQ

## Matching

- Ausarbeitung eines Bewerberprofils
- Abgleich anhand von Profiling Werkzeugen
- Kongruenz und Passgenauigkeit
- Erhöhung der Verweildauer



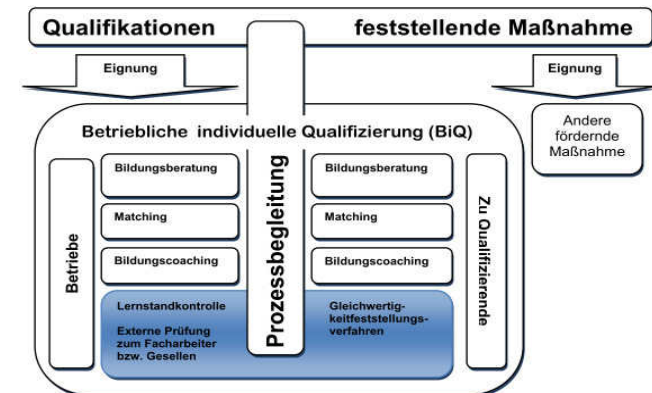
## Bildungscoaching

- Begleitung während der Qualifizierung
- Entwicklungsfördernde Beratung und Einzelfallhilfe
- Krisenintervention & Alltagshilfen
- Vermittlung von weiteren Unterstützungsleistungen, d.h. **flankierende Maßnahmen**

- Sprachförderung
- WbH
- Verhaltenstraining
- Kurse (Z.B. Lerntechniken)

# Abschluss der Maßnahme

- Lernstandkontrolle
- Gesellen- bzw. Facharbeiterprüfung
- Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren nach BQFG





## Betriebliche individuelle Qualifizierung (BiQ)



**Skoko Bautenschutz GmbH, Herr Skoko,:**

*„Die Idee einer betrieblichen Qualifizierung finde ich sehr gut, nur Bürokratie macht uns zu schaffen.“*

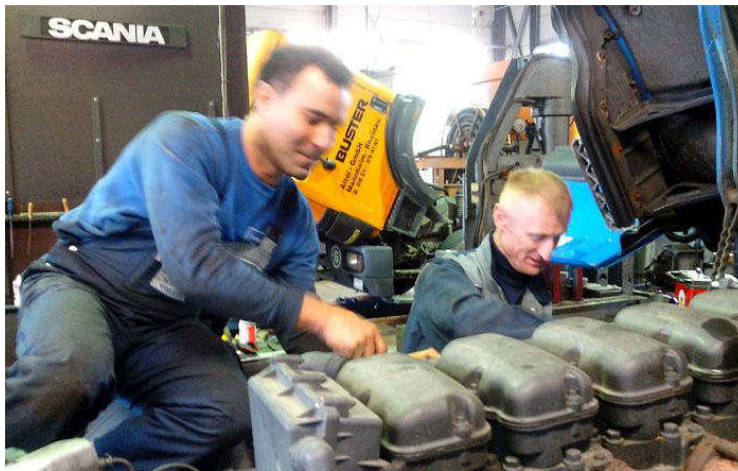
**Qualifizierungsteilnehmer Alija Rahimic und Gani Lajci:**

*„Jetzt können wir mit dem Architekten mitreden.“*



**KFZ-Meister Herr Schollenberger  
mit Herrn Kauneckas**

## Betriebliche individuelle Qualifizierung (BiQ)



**KFZ- Mechaniker-Meister Herr Kling  
mit Herrn Assie:**



**Friseurin Martina Kolbenschlag  
mit Frau Krause**

***„Jeder hat eine zweite Chance verdient“***

# Betriebliche individuelle Qualifizierung (BiQ)

## Schlosserei Steinecke



**Metallbauermeister  
Jörg Steinecke und Adam Komorowski**

*Beim zweiten Mal muss es  
unbedingt klappen...*





# Betriebliche individuelle Qualifizierung (BiQ)

## Erste Erfolge:

**Frau Natalia Rehm, eine Friseurin**

**aus Russland,**

**legte Ende Januar 2014**

**ihre Gesellenprüfung ab**



# Wenn nicht jetzt, wann dann? Potenziale erkennen, Fachkräfte gewinnen!



# AusBildung wird was!



- **Qualifikation (AusBildung) und Arbeitsmarkt**
- **Förderung arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit bedrohter Arbeitnehmer/Innen**
- **Förderung Beschäftigter**

# AusBildung wird was!

Qualifikationsstruktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Baden-Württemberg 1991, 2001 und 2011<sup>\*)</sup>



\*) Anteile bezogen auf alle Beschäftigten mit Angabe zur Berufsausbildung; Stichtag jeweils am 30. Juni. Aufgrund der Umstellung der Erhebungsinhalte durch die Bundesagentur für Arbeit hinsichtlich der Merkmale »Arbeitszeit«, »Ausbildung« und »ausgeübte Tätigkeit (Beruf)« ist ein statistischer Nachweis für Stichtage nach dem 30.06.2011 derzeit nicht möglich.

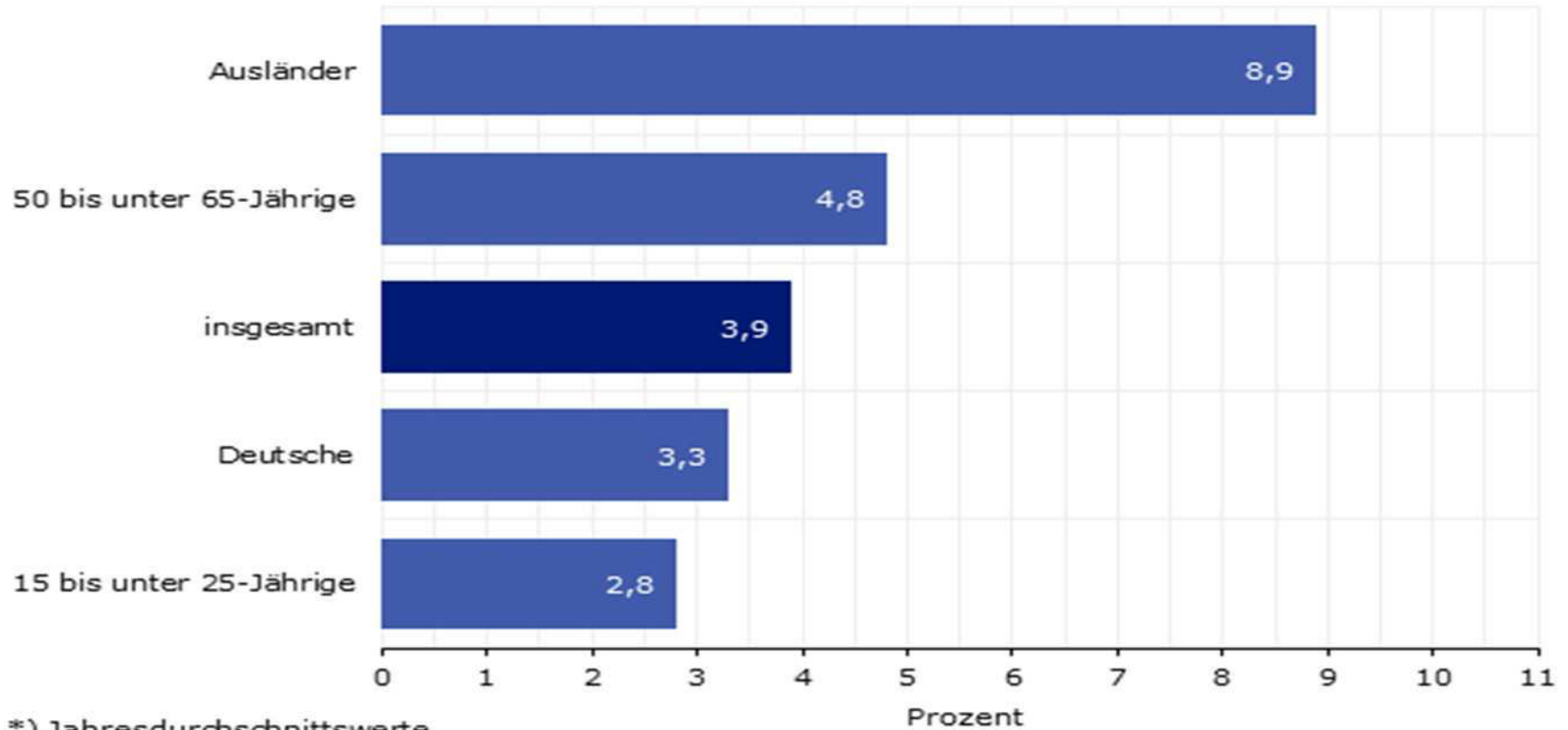
Bei der Addition der Anteile können wegen Rundungen Abweichungen zu 100 Prozent auftreten.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2013

# Potenziale erkennen!

**Arbeitslosenquoten in Baden-Württemberg 2012  
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen\*)**



\*) Jahresdurchschnittswerte  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2013



# Spätstarter gesucht!

## „Erstausbildung junger Erwachsener“

- Die Initiative verfolgt das Ziel, insbesondere junge **Erwachsene ab einem Alter von 25 Jahren** ohne Berufsabschluss in der Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung anzusprechen und für eine abschlussorientierte Qualifizierung zu gewinnen.
- Gleiches gilt auch für **gering qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab diesem Alter**, die in einem bestehenden Arbeitsverhältnis beschäftigt sind.
- [http://www.arbeitsagentur.de/nn\\_27584/zentraler-Content/A04-Vermittlung/A042-Vermittlung/Allgemein/Initiative-Erstausbildung-junger-Erwachsener-AG.html](http://www.arbeitsagentur.de/nn_27584/zentraler-Content/A04-Vermittlung/A042-Vermittlung/Allgemein/Initiative-Erstausbildung-junger-Erwachsener-AG.html)

# Prüfschritte Förderung

- Individuelle Beratung durch AA / Jobcenter vor Beginn der Qualifizierung
- Notwendigkeit
- Eignung (ggf. Klärung über Fachdienste)
- Drei Jahre beruflicher Tätigkeit  
(Abgrenzungsmerkmal zur Erstausbildung, Ausnahmen im begründeten Härtefall möglich)

[http://www.arbeitsagentur.de/nn\\_25284/Navigation/zentral/Buerger/Arbeit/Arbeit-Nav.html](http://www.arbeitsagentur.de/nn_25284/Navigation/zentral/Buerger/Arbeit/Arbeit-Nav.html)

# Art der Qualifizierung

Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, die zu einem **Berufsabschluss** oder einer **berufsanschlußfähigen Teilqualifikation** führen:

- dabei hat die Externen-Prüfung Vorrang vor der Umschulung,
- die betriebliche Umschulung hat Vorrang vor der überbetrieblichen Umschulung und
- die Maßnahme, die zum Berufsabschluss führt hat Vorrang vor der berufsanschlußfähigen Teilqualifikation
- überbetriebliche Qualifizierungen müssen zugelassen sein (AZAV)

[www.kursnet.arbeitsagentur.de](http://www.kursnet.arbeitsagentur.de)

# Finanzierung

## Was beinhaltet eine Förderung?

> Anspruch auf Arbeitslosengeld bei Weiterbildung, sofern die Voraussetzungen für den Bezug von Arbeitslosengeld I erfüllt sind (\**Sonderregelungen im SGBII*).

> Für Teilnehmer/Innen, die eine Ausbildungsvergütung oder eine andere für seinen/ihren Lebensunterhalt bestimmte Zuwendung vom Arbeitgeber erhalten, gilt Folgendes:

Erst nach Abzug der Steuern, der Beitragsanteile zur Sozialversicherung (KV, RV, PV), der Beitragsanteile zur Arbeitsförderung und eines Freibetrages von 400,- Euro monatlich wird die Leistung auf das Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (SGBIII) angerechnet. (\**Sonderregelungen im SGBII*).

> Zudem können Weiterbildungs-, Lehrgangs-, Fahr- und Kinderbetreuungskosten übernommen werden.

# Förderung Beschäftigter/ Ziele

- Interesse der Betriebe, insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) an der Weiterbildung gering qualifizierter oder älterer Beschäftigter zu wecken
- Die Weiterbildung der Beschäftigten zu intensivieren,
- Qualifizierungspotentiale stärker zu erschließen
- Das Qualifizierungsniveau der Beschäftigten zu verbessern und durch Förderung zu unterstützen
- darüber hinaus bietet das Programm die Möglichkeit, durch Weiterbildung Arbeitsplätze zu sichern und Arbeitslosigkeit/ Entlassungen zu vermeiden

Das Programm WeGebAU leistet einen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs und dient damit auch der Sicherung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

WeGebAU – Weiterbildung von **G**eringqualifizierten und **b**eschäftigten **A**eltern in **U**nternehmen

# Förderung Beschäftigter/ Finanzierung

- Für die berufliche Weiterbildung von Beschäftigten (AN), bei denen die Notwendigkeit der Weiterbildung wegen eines fehlenden Berufsabschlusses anerkannt ist, können Arbeitgeber (AG) durch Zuschüsse zum Arbeitsentgelt gefördert werden, soweit die Weiterbildung im Rahmen eines bestehenden Arbeitsverhältnisses durchgeführt wird.
- Die Zuschüsse (Arbeitsentgeltzuschuss) können bis zur Höhe des Betrages erbracht werden, der sich als anteiliges Arbeitsentgelt für weiterbildungsbedingte Zeiten ohne Arbeitsleistung errechnet; dieses umfasst auch den darauf entfallenden pauschalierten Arbeitgeberanteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag.

**[http://www.arbeitsagentur.de/nn\\_27584/zentraler-Content/A05-Beruf-Qualifizierung/A052-Arbeitnehmer/Allgemein/Arbeitgeberinformationen-FbW.html](http://www.arbeitsagentur.de/nn_27584/zentraler-Content/A05-Beruf-Qualifizierung/A052-Arbeitnehmer/Allgemein/Arbeitgeberinformationen-FbW.html)**

# Förderung Beschäftigter

- Beratung des AN (bei Förderung mit WK/ Weiterbildungskosten) und des AG – auch bei reinem AEZ: AN über die Besonderheit des „Ausbildungsverhältnisses“ informieren!
- der AN ist sozialversicherungspflichtig beschäftigt
- der AN erhält weiterhin Arbeitsentgelt
- das Arbeitsverhältnis besteht über die Gesamtdauer der Qualifizierung hinaus fort
- bedingt durch die Teilnahme an der Weiterbildung kann Arbeitsleistung ganz oder teilweise nicht erbracht werden
- die Maßnahme hat eine Dauer von mindestens 4 Wochen oder 160 Unterrichtsstunden

# Kurze Wege zulassen !

- Regelmäßiger Austausch mit den Kooperationspartner
- Kunden/Kundin immer mit einbeziehen
- An einem Strang ziehen
- Gemeinsam nach Lösungswegen suchen







**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Martina Gürkan    Agentur für Arbeit Mannheim**

**Birgit Rebholz    Jobcenter Mannheim**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

# Skoko Bautenschutz GmbH, Weinheim

Qualifizierung im eigenen Betrieb: die ehemals ungelernten Mitarbeiter werden zu vollwertigen Fachkräften



*„Die Qualifizierung spiegelt sich voll im Tagesgeschäft wieder. Wir können unsere beiden Mitarbeiter schon viel besser einsetzen“*

Mario Skoko, *Vom Helfer zum Facharbeiter*,  
Deutsche Handwerkszeitung, Aug. 20,  
25. Oktober 2013

Qualifizierungsteilnehmer Alija Rahimic und Gani Lajci bereiten sich auf die Prüfung zum Holz- und Bautenschützer im Sommer 2014 vor.